

Bierbaum, Otto Julius: Die roten Tulpenflammen sind verglüht (1887)

- 1 Die roten Tulpenflammen sind verglüht;
- 2 Maiglocken wachen auf; der Flieder blüht;
- 3 Die Eiche, die so lange sich besann,
- 4 Steht nun in Laub; es steckt die Kerzen an,
- 5 Die grünen Kerzen, übertrieft von Saft,
- 6 Der alten Fichten innerliche Kraft.
- 7 Um jede Blüte ist ein Surreltanz
- 8 Von Schwebewesen, ein lebendger Kranz
- 9 Von Schillerflügeln gelb, grün, blau von Glanz,
- 10 Und an den Stengeln kriecht im Drängelauf
- 11 Das Käfervolk bunt, tausendfüßig auf.

- 12 Die liebe Wett! Ob sie auch lange ruht,
- 13 Sie macht zuletzt doch immer wieder gut.
- 14 Mag sie nicht schelten.
- 15 Eh eine andre uns nicht voller mißt,
- 16 Glaub ichs einstweil, daß sie die beste ist
- 17 Von allen Welten.

(Textopus: Die roten Tulpenflammen sind verglüht. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/241>)